



Demonstration von intelligenter Energiespeicherung und Energiemanagement auf der Insel Borkum – Das EU-Projekt NETfficient geht in die nächste Runde

Das Leuchtturm-Projekt NETfficient stellt sich einer der größten Herausforderungen des Energiemarktes, verfügbare erneuerbare Energien effizienter nutzen zu können und somit die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren. Ziel ist die Entwicklung und Demonstration von intelligenter Energiespeicherung und leistungsfähigem Energiemanagement im Pilotbetrieb durch die Einbindung in das reale Netz der Nordseeinsel Borkum (Deutschland).

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr stehen im Projekt NETfficient für 2016 der Start des Pilotbetriebs auf der Insel und die Entwicklung der Energie-Management-Plattform im Vordergrund. Bisher konnten rund 46 Endverbraucher für die praktische Anwendung gewonnen werden.

In NETfficient arbeiten 13 renommierte Forschungseinrichtungen, Großunternehmen, KMU und Stadtverwaltungen aus sieben europäischen Ländern an der Umsetzung der Projektziele. Der besondere Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Demonstration von intelligenter Energiespeicherung und leistungsfähigem Energiemanagement im Pilotbetrieb auf Borkum. Die Projektarbeit ist ferner auf die Verwertung und Verbreitung der Demonstrationsergebnisse ausgerichtet, zur Entwicklung valider und auf andere „Smarte“ Städte und Kommunen übertragbarer Geschäftsmodelle sowie einem erleichterten Markteintritt für innovative Speicher- und Verteilertechnologien. Gefördert wird das Projekt von der Europäischen Kommission durch das Programm Horizont 2020, unter der gesellschaftlichen Herausforderung „Kohlenstoffarme Energien“ mit fast neun Millionen Euro.

Für die Demonstration auf Borkum werden innovative, lokale Speichertechnologien, wie zum Beispiel gebrauchte Batterien von Elektrofahrzeugen und hybride Heimtechnologien im Stromnetz der Insel installiert und analysiert. Die verschiedenen Anwendungsfälle, u.a. Wohnhäuser, öffentliche Gebäude und Straßenbeleuchtung und binden die gesamte Energie-Wertschöpfungskette – von dem Energieerzeuger bis zum Endverbraucher – als aktive „Prosumenten“ (Konsumenten, die gleichzeitig auch Stromproduzenten sind) ein. Die Analyse dieser marktnahen Energiebedarfsszenarien liefern wertvolle Daten zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit und Vorhersage der Lebenserwartung.

Zur Vorbereitung der für 2016 geplanten Implementierung lag der Fokus im





vergangenen Jahr insbesondere auf der Konzeption und Präzisierung der Anwendungsfälle hinsichtlich der Anforderungen des Endverbrauchers.

Zur Gewinnung von Endverbrauchern für diese Anwendungsfälle und zur Bewerbung der innovativen Technologien präsentierte sich NETfficient in seinem ersten Jahr erfolgreich auf Fach- und Verbrauchermessen. Insgesamt interessieren sich bisher ca. 46 Endverbraucher für die Anwendungsfälle „Wohnhäuser“ (40) und „Öffentliche Gebäude“ (6).

Zur erfolgreichen Bewerbung des Projekts trägt auch die eigene Webseite (<http://netfficient-project.eu>) bei. Inzwischen dient sie als umfangreiche Informationsplattform. Printmaterialien, wie die Projektbroschüre, der erste Projektnewsletter (Download: <http://netfficient-project.eu/downloads>) und Aktivitäten in den Sozialen Medien ergänzen die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt.

Das nächste Projekttreffen ist für Juni 2016 in Cagliari, Hauptstadt von Sardinien, geplant. Die Stadt beheimatet nicht nur zwei der Forschungspartner, sondern ist als potenzieller frühzeitiger Anwender auch sehr an den Projektergebnissen interessiert. Mitarbeiter der Stadt sind im Beratungsausschuss des Projektes vertreten. Das NETfficient Konsortium freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Kontakt: NETfficient-Büro für Kommunikation

Dr. Annette C. Hurst, Steinbeis-Europa-Zentrum

E-Mail: hurst@steinbeis-europa.de, Phone: +49 (0)721 935 19126

<http://www.netfficient-project.eu>

NETfficient wird koordiniert von Ayesa Advanced Technologies S.A. in Kooperation mit zwölf weiteren Partnern: Williams Advanced Engineering, Fraunhofer Institute for Solar Energy Systems ISE; Win Inertia; Center for Advanced Studies, Research and Development in Sardinia (CRS4); Steinbeis-Europa-Zentrum; Department of Electrical and Electronic Engineering (DIEE) of the University of Cagliari; Ayuntamiento de Santander, City Council's Information and Communications Department; Swerea IVF; PowerTech Systems; Wirtschaftsbetriebe der Stadt NSHB Borkum GmbH; Schneider Electric GmbH und Vandenborre Energy Systems NV und wird von dem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 mitfinanziert, Projekt Nr. 646463.

